

Krebsberatungsstellen und Universitätsmedizin Mainz gewinnen den „Innovation for Patient Care Award“ für das Projekt „Gut gegen Kopfkino“

Das von 15 Krebsberatungsstellen in Zusammenarbeit mit der Universitätsmedizin Mainz durchgeführte Projekt „Wege ebnen für Männer– Geschlechtsspezifische Zuweisung und Konzepte für die ambulante Krebsberatung (WAG-ES!)“ wurde am Donnerstag, dem 30.11.2023, in Berlin als Gewinner des Innovationswettbewerbs „Innovation for Patient Care“ von Ipsen (<https://innovationforpatientcare.de/ipc-award/>) ausgezeichnet. Das Projekt zählt zu insgesamt drei Preisträger:innen, die von einer hochkarätigen Jury aus zahlreichen Einreichungen ausgewählt wurden. Der Wettbewerb prämierte zum dritten Mal Projekte, die die Lebensqualität von Menschen mit einer Krebserkrankung und/oder ihren Angehörigen nachhaltig verbessern. Die Auszeichnung ist mit 11.000 Euro pro Projekt dotiert.

Hintergrund und Maßnahmenpaket des „WAG-ES!“-Projekts

Männer leiden wie Frauen unter krebbedingten Einschränkungen ihrer körperlichen Funktionen, Alltagsaktivitäten und sozialen Beziehungen und bedürfen entsprechender Unterstützung. Sie nehmen aber psychosoziale Hilfen seltener in Anspruch als Frauen.

15 Krebsberatungsstellen und Forscher:innen der Universitätsmedizin Mainz haben vor diesem Hintergrund im Rahmen der WAG-ES-Studie ein Maßnahmenpaket mit innovativen Interventionen speziell für Männer entwickelt und evaluiert, die den Zugang zur psychosozialen Unterstützung in Krebsberatungsstellen erleichtern. Das Leitmotiv „Gut gegen Kopfkino“ basiert auf dem Kommentar eines Krebspatienten, der bei Erstellung des Maßnahmenpakets die Krebsberatung als "gut gegen Kopfkino" bezeichnete.

So entstanden während des Projekts wertvolle Materialien wie ein Teaser und Infofilm, mänderspezifische Flyer, eine Website (www.gutgegenkopfkino.de) und Rezeptblöcke, mit denen Ärztinnen und Ärzte die Inanspruchnahme von Krebsberatung einfacher und nachdrücklicher empfehlen können.

Die Materialien und die Website wurden nach Abschluss der Studie überarbeitet und aktualisiert. Ein überregionaler Flyer hilft an Krebs erkrankten Menschen und deren Angehörigen, wohnortnah eine Krebsberatungsstelle zu finden.

Preisgeld ermöglicht neues Angebot ab Januar 2024 – Online-„Männertreff: Gut gegen Kopfkino“

Gegen Ende der Studie entstand die Idee, ein Online-Gruppenangebot für Männer zu etablieren, in dem sich Männer in einem geschützten Raum im Beisein eines professionellen Moderators treffen, austauschen und gegenseitig unterstützen. Aufgrund des begrenzten Studienzeitraums konnte dieses innovative Angebot nicht mehr realisiert werden. Um nach Ende der Studie das Angebot finanzieren zu können, haben sich die beteiligten Einrichtungen um den IPC-Award beworben.

Gudrun Bruns, Leiterin der Krebsberatung des Tumor-Netzwerks im Münsterland und Oliver Bayer, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universitätsmedizin Mainz und Studienkoordinator

der WAG-ESI-Studie, haben am 30.11.2023 stellvertretend für alle 15 Krebsberatungsstellen den IPC-Award entgegen genommen. Gudrun Bruns: „Ich freue mich riesig über die damit verbundene Anerkennung des Projektes und vor allem über die Möglichkeit, die Online-Männertreffs damit für zwei Jahre finanzieren zu können.“

Oliver Bayer dazu: „Es ist schön, dass wir mit dem Preisgeld die neuen Materialien auch für andere Beratungsstellen deutschlandweit nutzbar machen können, die daran interessiert sind. Es wäre ein toller Erfolg, wenn Ideen der Studie anderswo aufgegriffen werden würden. Bitte bei uns melden und nachmachen!“

Ab Januar 2024 wird an jedem letzten Donnerstag im Monat der Online-Männertreff stattfinden, der jeweils unter einem Motto steht wie z. B. „Schweigen ist Silber, Reden ist Gold“ (Donnerstag, 25.01.24, 19-20 Uhr) oder „Doc, wir müssen reden“ (Mai 2024). Die Online-Treffen werden professionell moderiert von Alexander Greiner, Krebsbetroffener und freier Journalist.

Termine und Themen finden Sie auf www.gutgegenkopfkino.de. Gudrun Bruns und Oliver Bayer hoffen, dass das neue Angebot bei den Männern gut ankommt und sind gespannt auf das Feedback der Teilnehmenden. Bei guter Resonanz soll das Angebot dauerhaft etabliert werden.

Beteiligte Krebsberatungsstellen:

- Essen
- Freiburg
- Ingolstadt
- Karlsruhe / Baden Baden
- Kassel
- KBS Hamburg
- Kempten
- Leipzig
- München
- Münster
- Nordbaden (Heidelberg)
- Osnabrück
- phönix Hamburg
- Sigmaringen

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:

Oliver Bayer, oliver.bayer@uni-mainz.de

Gudrun Bruns, g.bruns@krebsberatung-muenster.de